

# Bei diesem Sport geht es um mehr als den Fang

## Freizeit | Jochen Glück reist gerne nach Bad Liebenzell, um an der Nagold seinem Hobby, dem Fliegenfischen, zu frönen

Die Nagold lässt das Herz von Fliegenfischern höher schlagen. Kein Wunder, dass Gäste wie Jochen Glück gerne nach Bad Liebenzell reisen, um hier in fast unberührter Natur Fische mit ihrer Fliegenrute zu fangen.

■ Von Sabine Zoller

**Bad Liebenzell.** Während Spaziergänger im Sophi Park das Augenmerk auf Kulturobjekte und blühende Stauden rich-

ten, wird die Nagold lediglich als begrenztes Gewässer zum philosophischen Park betrachtet. Dass von dem Flussbett des sanft dahingleitenden Schwarzwaldflusses so wenig Notiz genommen wird, freut wiederum den Fliegenfischer.

»Ich komme zum Entspannen und zum Naturerlebnis nach Bad Liebenzell«, berichtet Jochen Glück aus Vaihingen an der Enz, der nur ein kurzes Wegstück auf dem Sophi-Park-Pfad nutzt, um weiter flussaufwärts erneut im fischreichen Gewässer zu ver-

schwinden. Vor drei Jahren hat er die Region für das Fliegenfischen entdeckt und ist nun sozusagen Stammgast an dieser markanten Stelle.

»In knapp einer Stunde bin ich vor Ort und kann hier Ruhe und Entspannung finden«, so der leidenschaftliche Sportsmann. Beim Liebenzeller Fischereiwirt Hermann Rebmann hat er seinen ersten »Fliegenbinden-Kurs« absolviert und dadurch die klassische Angel buchstäblich an den Nagel gehängt, um der Fliegenfischerei zu frönen. »Als Kind habe ich mit mei-

nem Vater klassisch geangelt«, berichtet Glück, der mittlerweile die Devise vertritt: »Eimerweise Fische aus dem Wasser zu ziehen, macht aber nicht glücklich. Beim Fliegenfischen geht es um viel mehr als nur um den Fischfang.«

Mit einem breiten Schirmzeln im Gesicht zieht der Gast den Vergleich zu einem anderen Sport: »Wir genießen schöne Gewässer wie Golfer den grünen Rasen, denn beim Fliegenfischen sind wir sportlich gefordert. Wir stehen nicht an einem Ort, sondern bewegen uns am und im Fluss und das sind an einem Fishtag schon mal bis zu 20 Kilometer.«

**Es geht um Präzision, Wurftechnik und im Einklang mit der Natur zur Ruhe zu kommen**

Fliegenfischen ist jedoch mehr als nur ein Sport. Hier bei geht es auf der einen Seite um Präzision und Wurftechnik, auf der anderen Seite darum, im Einklang mit der Natur zur Ruhe zu kommen. Auch Glück genießt die Natur. »Heute hat noch kein Fisch angebissen, aber das macht nichts bei diesem strahlenden Sonnenschein.«

Während die Stadt Bad Liebenzell in ihren Gewässern

auf einen standortgerechten, artenreichen und gesunden Fischbestand achtet und jährlich junge Fische aussetzt, gerät der Fliegenfischer bei einem Blick auf die Umgebung geradezu ins Schwärmen: »Ich kenne den Schwarzwald seit Kindertagen. Wir sind viel gewandert und Fahrrad gefahren, aber jetzt genieße ich an Ort und Stelle die Faszination mitten in der Natur.«

Zum Staunen vieler Anglerkollegen hat er sich von der Leichtigkeit und Schönheit einer Angelmethode begeistern lassen, die den Namen »Fliegenfischen« trägt. Diese Bezeichnung bezieht sich auf die wichtigste Nahrung der meisten Fischarten – die Fliegen. Sowohl Salz- als auch Süßwasser-Raubfische wie die Forelle lassen sich mit einer geronnenen Köderfliege fangen, die man mit einem Biss zuführt.

Die wichtigste Voraussetzung dafür ist jedoch die Kunst des »Fliegen-Lasso-Werfens«, wie die lange Angelschnur von Außenstehenden gerne bezeichnet wird. »Forellen haben ihren Blick immer nach oben gerichtet, um zu sehen, wo Fliegen umherschwirren. Der Fisch registriert dabei jede Bewegung im Wasser und wir als Fliegenfischer versuchen mit unserer Angelmethode,

bei der wir im Wasser stehen, den Fisch zu überlisten.« Für den Fall der Fälle, wenn also die Forelle beißt, sind sozusagen an der Angel häufig verwendet der Sportsmann einen besonderen Haken, der es ihm ermöglicht, den Fang ohne Verletzungen wieder zurück ins Wasser zu lassen. »Der Fisch muss doch auch eine Chance haben«, sagt Glück und vermittelt dabei einen glücklichen Eindruck.

### ZAHLE DES TAGES

An einem Tag bewegen sich Fliegenfischer schon mal bis zu

**20**

Kilometer am und im Fluss.

Die Tageskarte von Bad Liebenzell bietet ja nicht nur die Möglichkeit, meinem Hobby, dem Fliegenfischen, zu frönen, sondern darüber hinaus auch noch einen Gutschein für die ortsansässige Gastronomie. Und dort werde ich nach den durch Corona bedingten Schließungen gerne wieder einkehren und mich mit regionalen Spezialitäten kulinarisch verwöhnen lassen.«

■ **Bad Liebenzell**  
Wieder Gottesdienst in Möttingen  
Bad Liebenzell-Möttingen. Die Kirchengemeinde Möttingen

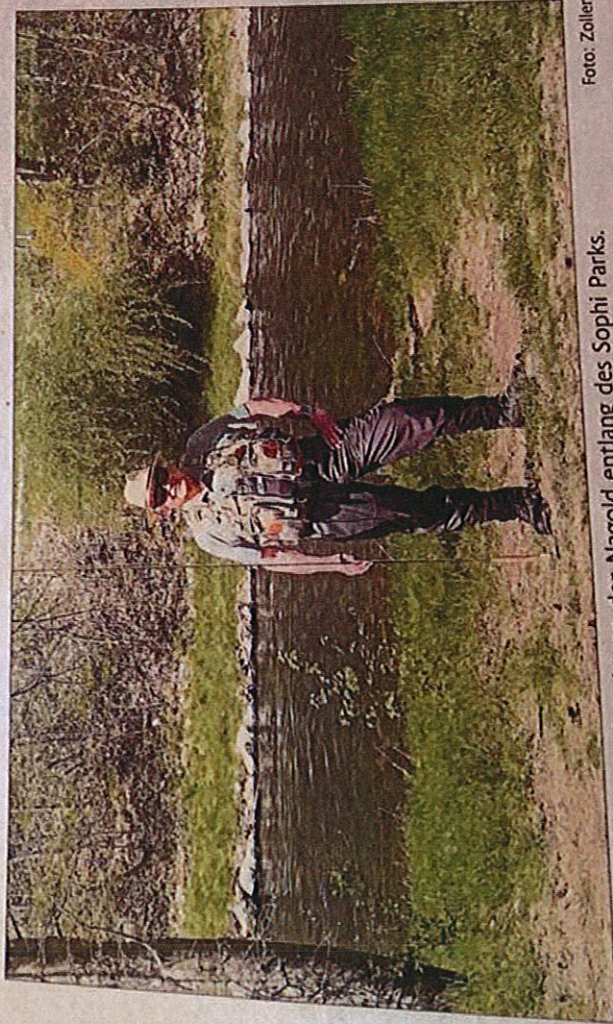


Foto: Zoller

Jochen Glücks Lieblingsplatz ist an der Nagold entlang des Sophi Parks.

# Rathaus sowie Touristik & Kur öffnen ab 18. Mai wieder

Die städtische Vorsprache soll nur erfolgen, wenn dies zwingend erforderlich ist

»Bei der Vorsprache, heißt es weiter, »soll der Bürger die Möglichkeit haben, seine Anliegen persönlich vorzutragen.«

Die Kirchengemeinde Möttingen